



Wandel von Gegenwartsgesellschaften

Transformation of Contemporary Societies

Der Wandel von Gegenwartsgesellschaften ist ganz wesentlich eine Reaktion auf Phänomene der Entgrenzung. Im Rahmen gesellschaftsübergreifender Entgrenzung werden beispielsweise aus nationalen transnationale Arbeitsmärkte. Dies erzeugt neue Anforderungen der Regulierung und institutionellen Strukturierung von Arbeit, denen die bisherigen nationalstaatlich verfassten Institutionen, wie etwa die nationalen Systeme der sozialen Sicherung, nur noch begrenzt gewachsen sind.

The transformation of contemporary societies is essentially a reaction to phenomena of the dissolution of borders. Inter-societal dissolution of borders, for instance, turns national labour markets into international labour markets, creating new demands on regulation and the institutional structuring of labour. The existing national state institutions, such as national social security systems, are not yet fully equipped to deal with this situation.



Neue Formen der Ordnungsbildung sind dementsprechend erforderlich. Innergesellschaftliche Entgrenzung, beispielsweise im Feld der Politik, führt zu veränderten Formen des Regierens und der Wahrnehmung gesellschaftlicher Probleme. Neue Politikfelder entstehen, in denen zuvor getrennte Bereiche politischer Gestaltung in neuartiger Weise zusammenwachsen, wie etwa die Integrations- oder Klimapolitik, die quer zu klassischen Politikfeldern liegen. Ziel des Profilschwerpunkts ist es, Analysen zu Phänomenen der Ordnungsbildung in entgrenzten Verhältnissen durchzuführen und die Methoden ihrer Erforschung für eine disziplinenübergreifende Arbeit fruchtbar zu machen.

Etwa 90 Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen an der UDE wie beispielsweise Politikwissenschaft, Bildungswissenschaften, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geschichte oder Ostasienwissenschaften, haben sich seit seiner Gründung in rund 100 Projekten mit Arbeiten am Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ beteiligt. Mit seinen Mitteln hat er in dieser Zeit vor allem die Ausarbeitung von Forschungsideen bis zur Antrags- oder Publikationsreife gefördert. Im Mittelpunkt standen in den Jahren 2012 und 2013 Anträge an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Stiftungen wie die VW-Stiftung oder die Stiftung Mercator und andere Forschungsförderer, von denen viele erfolgreich waren. Ergänzend haben die Forscherinnen und Forscher im Profilschwerpunkt ihre Ergebnisse in führenden Zeitschriften und Verlagen der jeweiligen Disziplinen publiziert. Auch hier war der Profilschwerpunkt unterstützend aktiv.

Ziele

Um der Fragestellung des „Wandels von Gegenwartsgesellschaften“ gerecht zu werden, verfolgt der Profilschwerpunkt vier miteinander verbundene Ziele. Erstens geht es um die Initiierung und Unterstützung von größeren Forschungsverbänden, die in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und aus unterschied-

New forms of order must therefore be built. Within society, in politics for instance, the dissolution of borders leads to different forms of governance and perception of social problems. New policy areas emerge in which previously separate fields of policy-making grow together in new ways, as is the case with integration or climate policy, and cut across the traditional policy areas. The goal of the Main Research Area is to analyse the phenomena surrounding building order in a borderless world and conduct productive interdisciplinary research.

Around 90 researchers from different academic disciplines at the UDE, including political science, educational science, sociology, economics, history and East Asia studies, have taken part in around 100 projects in the Main Research Area of Transformation of Contemporary Societies since its inception. During this time its resources have primarily gone into developing research ideas until they have reached proposal or publication stage. The focus in 2012 and 2013 was on research applications, many of which were successful, to the DFG (German Research Foundation), the German Federal Ministry of Education and Research (Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF), and foundations such as the Volkswagen Foundation or Stiftung Mercator. The researchers in the Main Research Area also had their results published by leading journals and publishing houses in their respective disciplines. Here too the Main Research Area played a supportive role.

Goals

In order to do justice to the topic of the “Transformation of Contemporary Societies”, the main research area pursues four interconnected goals. The first is the initiation and support of larger research programs which are examining the issue of Building Order in a Borderless World in different areas of societal life and from the perspective of different social sciences. With respect to this, the main research area sees one of its essential tasks as being the provision of support for the development and the application phase of appropriate



lichen gesellschaftswissenschaftlichen Perspektiven die Frage der Ordnungsbildung unter entgrenzten Verhältnissen untersuchen. Zweitens versammelt der Profilschwerpunkt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die die Kultur, Gesellschaft und Politik unterschiedlicher Weltregionen und Länder erforschen und die dabei häufig international vergleichend arbeiten. Die interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Vernetzung dieser Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler trägt wesentlich dazu bei, die internationale Sichtbarkeit der Gesellschafts-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen zu erhöhen. Drittens unterstützt der Profilschwerpunkt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei ihren Publikations- und Forschungsprojekten. Sie bekommen die Möglichkeit, innerhalb der Fragestellung des „Wandels von Gegenwartsgesellschaften“ ein eigenes Forschungsprofil zu entwickeln. Schließlich bildet der Schwerpunkt ein Forum für den interdisziplinären Austausch innerhalb und zwischen beteiligten Disziplinen und Fakultäten.

Forschungsprojekte

Eine Reihe von Forschungsprojekten waren für den „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ 2012/2013 von besonderer Bedeutung. Das Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft“, das 2010 von Prof. Tobias Debiel (Institut für Politikwissenschaft) gemeinsam mit Prof. Dirk Messner (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Bonn) und Prof. Claus Leggewie (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) erworben wurde, erforscht die Möglichkeiten und Grenzen globaler Kooperation. Sein Aufbau im Rahmen des BMBF-Programms „Freiraum für die Geisteswissenschaften“ ist ein großer Erfolg, der das Forschungsprofil der UDE in den nächsten Jahren mit prägen wird. Global und transdisziplinär vernetzt, untersuchen seine internationalen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeiten und Grenzen globaler Kooperation bei der Bewältigung drängender Phänomene des Wandels,

research projects, particularly those which are directed towards sponsors of fundamental academic research, but also those directed towards application-oriented sponsors which set up competitive evaluation procedures. Secondly, the main research area draws together academics who research the culture, society and politics of different regions of the world and who frequently work using international comparisons. The involvement of these academics at the same time contributes towards increasing the international visibility of the University of Duisburg-Essen. Thirdly, the main research area supports junior academics with their publication and research projects. They have the opportunity to develop their own research profile within the issue of the “Transformation of Contemporary Societies”. Finally, the main research area forms a forum for international exchange within and between the social sciences and neighbouring disciplines, such as the educational sciences, the humanities and economics at the UDE.

Research projects

A number of research projects were of particular importance to the Transformation of Contemporary Societies in 2012/2013. The Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research, for which funding was acquired in 2010 by Prof. Tobias Debiel (Institute of Political Science) together with Prof. Dirk Messner (German Development Institute in Bonn) and Prof. Claus Leggewie (Institute for Advanced Study in the Humanities, KWI Essen), researches the possibilities and limits of global cooperation. Establishing the Centre under the BMBF’s “Freedom for Research in the Humanities” programme has been a great success and will help to shape the UDE research profile in the coming years. Working as part of a global and transdisciplinary network, international guest scholars and scientific staff investigate the possibilities and limitations of global cooperation in dealing with urgent issues relating to transformation, such as migration, resource distribution or human-driven climate change. An important goal of the Centre is to develop concrete solutions in close dialogue with practitioners in the respective fields.

wie Migration, Ressourcenverteilung oder dem durch Menschen verursachten Klimawandel. Ein wichtiges Ziel des Kollegs ist, im engen Austausch mit Praktikerinnen und Praktikern in den jeweiligen Feldern konkrete Lösungen zu entwickeln.

Aus der Mitte des Profilschwerpunkts ist die Initiative zu einem DFG-Paketantrag zum Thema „Grenzüberschreitende Arbeitsmärkte“ hervorgegangen. Im Mittelpunkt steht hierbei die Frage nach den institutionellen Einflüssen auf die Transnationalisierung von Arbeit, sei es als grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitskräften, Transnationalisierung von Produktionsstandorten und Arbeitsstätten oder transnationale Mobilität von Arbeitstätigkeiten. Mittlerweile sind im Rahmen dieses Forschungsverbundes drei DFG-Forschungsprojekte genehmigt worden; weitere sind in Vorbereitung. Prof. Ingo Schulz-Schaeffer erforscht „Techniken und Praktiken der Zusammenarbeit in transnationalen Projekten der Softwareentwicklung“ und fragt nach dem Zusammenwirken von technisch vorstrukturierten Abläufen der Zusammenarbeit in transnationalen Teams und den Arbeitspraktiken der Beteiligten.

Prof. Karen Shires Projekt über „Grenzüberschreitende Arbeitnehmerüberlassung“ untersucht die Bildung von transnationalen Märkten der Leiharbeit im Vergleich zwischen Ostasien und Europa. Prof. Petra Stein erforscht mit den Mitteln der „Modellierung von dyadischen Entscheidungsprozessen räumlicher Mobilität und ihren Konsequenzen“, wie in Partnerschaften Entscheidungen über den Wechsel des Arbeitsortes getroffen werden. Mit weiteren DFG-Projektanträgen, deren Erarbeitung durch den Profilschwerpunkt unterstützt wird, soll der Forschungsschwerpunkt „Grenzüberschreitende Arbeitsmärkte“ in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Seit der Gründung des Profilschwerpunkts leistet das am Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) angesiedelte DFG-Graduiertenkolleg 1613 „Risk and East Asia“ wichtige Impulse für seine Arbeit. In einer risikoanalytischen Perspektive untersuchen die (Post-)Doktorandinnen und Doktoranden dort den gesellschaftlichen Wandel



Sprecherin bis 1/2014/Speaker till 1/2014: Prof. Dr. Petra Stein

An initiative for a DFG PAK package proposal on the topic of “Cross-Border Labour Markets” has emerged out of the Main Research Area. Its focus is on the issue of institutional influences on the transnationalisation of work, be it in the form of cross-border mobility of labour, the transnationalisation of production locations and workplaces, or the transnational mobility of occupations. Three DFG research projects have been approved within this framework, and further projects are in preparation. Prof. Ingo Schulz-Schaeffer is researching “Techniques and Practices of Transnational Cooperation within the Software Engineering Sector” and considering the interaction of technically pre-structured cooperative processes in transnational teams and the working practices of those involved. Prof. Karen Shire’s project on “Cross-Border Temporary Staffing” investigates the for-



Ausgewählte Publikationen Selected Publications

- Apitzsch, B., D. Schiek (2013): Doing Work. Atypische Arbeit in der Film- und der Automobilbranche im Vergleich. In *Berliner Journal für Soziologie* 20 (2), 116–141.
- Blätte, Andreas (2012): Unscharfe Grenzen von Policy-Feldern im parlamentarischen Diskurs Messungen und Erkundungen durch korpusunterstützte Politikforschung. In *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 22 (1), 35–68.
- Debiel, T., A. Gawrich, Hrsg. (2013): (Dys-)Functionalities of Corruption. Sonderheft der *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS.
- Gadinger, F., T. Yildiz, S. Jarzebski (Hrsg.) (i.E.): Politische Narrative. Ein neuer Analysezugang in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Goerres, A., P. Vanhuysse (Hrsg.) (2012): Ageing Populations in Postindustrial Democracies. *Comparative Studies of Politics and Policies*. ECPR Studies in European Political Science. London: Routledge.
- Heberer, T., R. Trappel (2013): „Evaluation processes, local cadres’ behaviour and local development processes“. In: *Journal of Contemporary China*, Nr. 84, 22. (84), 1048–1066.
- Kessl, F. (2013): Soziale Arbeit in der Transformation des Sozialen. *Transformation des Sozialen – Transformation Sozialer Arbeit*. Wiesbaden: VS.
- Knuth, M., M. Brussig (2013): „Good intentions and institutional blindness: migrant populations and the implementation of German activation policy“. In E. Z. Brodtkin, G. Marston (Hrsg.): *Work and the welfare state: street-level organizations and welfare politics*. Washington: Georgetown University Press, 185–208.
- Surak, K. (2013): *Making tea, making Japan. Cultural nationalism in practice*. Stanford: Stanford University Press.
- Wimbauer, C. (2012): *Wenn Arbeit Liebe ersetzt. Doppelkarriere-Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit*. Frankfurt/New York: Campus.

in Japan und China. In ihren Projekten fragen sie, wie risikobehaftetem Wandel mit verschiedenen Strategien, beispielsweise einer stärkeren Rolle von Märkten, Individualisierung oder Dezentralisierung, begegnet wird. Neben den inhaltlichen Beiträgen, die auf hochrangigen Konferenzen und in den einschlägigen Zeitschriften der jeweiligen Fächer veröffentlicht werden, haben die beteiligten Forscherinnen und Forscher selbst wieder Mittel der DFG, des BMBF, des britischen Economic and Social Research Council und im Abe Programm des US Social Science Research Council eingeworben. Vor dem Hintergrund der sehr guten Bilanz des Kollegs, hat die DFG Ende 2013 einen Verlängerungsantrag genehmigt, so dass „Risk and East Asia“ seine Arbeit bis 2018 fortsetzen kann.

Ein weiterer Erfolg des IN-EAST, gemeinsam mit einem breiten, interdisziplinären und fakultätenübergreifenden Netzwerk aus Forscherinnen und Forschern der Profilschwerpunkte „Urbane Systeme“ und „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“, des Center Automotive Research, des Center für Automobil-Management und des

mation of transnational markets of loan workers from a comparative perspective between East Asia and Europe. With the aid of “Modelling of dyadic decision-making processes of spatial mobility and its consequences”, Prof. Petra Stein is researching how decisions about a change of work location are made in a partnership. The research area of “Cross-Border Labour Markets” is to be extended further in the future with other DFG project proposals, the development of which is being supported by the Main Research Area.

Since the Main Research Area was founded, the DFG Research Training Group “Risk and East Asia”, which is based at the Institute of East Asian Studies (IN-EAST), has been providing important perspectives for its work. The (post)doctoral students in the group study the transformation of society in Japan and China from a risk analysis perspective. In their projects they ask how strategies, such as markets playing a stronger role, individualisation or decentralisation, are used to deal with transformation and its risks. In addition to presenting their findings at high-level conferences and in the journals for the relative disciplines, the

Essener Labors für Experimentelle Wirtschaftsforschung, ist die Einwerbung einer School of Advanced Studies. Im November 2013 eingeweiht und für zunächst vier Jahre vom BMBF gefördert, beschäftigt sie sich mit Innovationen in Ostasien. Im Mittelpunkt der Forschung stehen die eng miteinander verwobenen Felder Elektromobilität und Urbane Systeme. Ihre Forschungsprojekte werden von der Annahme ausgehen, dass Innovationen nicht allein technologischer Natur sind, sondern dass sie in ihrer Entstehung und Verbreitung von ihrer Einbettung in Institutionen abhängen. Auf dieser Grundlage werden die Besonderheiten von Innovationsprozessen in Ostasien analysiert und verglichen. Dabei stellt die School selbst eine Innovation dar, da sie das aus den Naturwissenschaften erprobte Konzept des Forschens in kleinen Forschungsgruppen übernimmt und in die Regional- und Sozialwissenschaften einführt. In diesen Gruppen werden Promovierende gemeinsam mit Postdoktorandinnen und -doktoranden oder Juniorprofessorinnen und -professoren arbeiten.

Mit dem Kompetenznetz „Regieren in China“, das vom BMBF gefördert wird, baut ein weiteres Forschungsprojekt im Profilschwerpunkt auf der langjährigen Asien-Expertise an der UDE auf. Im Zentrum steht hier die wichtige Frage, wie autoritäre Systeme in Zeiten internationaler Märkte und globaler Kommunikation bestehen. Der Zusammenschluss von politikwissenschaftlichen Chinaforschern an fünf deutschen Universitäten geht den Fragen von Anpassungs- und Innovationsfähigkeit des chinesischen politischen Systems nach. Dabei konzentrieren sich drei Teilprojekte auf verschiedene Aspekte von Governance in Chinas Transformationsprozess. Das Duisburger Teilprojekt unter der Leitung von Prof. Thomas Heberer (in Kooperation mit der Universität Tübingen) beschäftigt sich mit dem Wem und Wie auf lokaler Ebene. Lokale Kader bestimmen den Politikprozess maßgeblich und beeinflussen so die Umsetzung zentraler Politik. Sie spielen eine wichtige Rolle für Politikexperimente, -innovation und -variation und bilden somit einen zentralen Mechanismus chinesischer Politik, sowohl für die Erprobung



Sprecher bis 1/2014 / Speaker till 1/2014: Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer

participating researchers have also secured funding from the DFG, the BMBF, the British Economic and Social Research Council, and the Abe Program of the US Social Science Research Council. Given the very good evaluation of the Research Training Group, the DFG approved an application for extension at the end of 2013, so that “Risk and East Asia” can continue its work until 2018.

A further success of IN-EAST, together with a broad interdisciplinary and cross-faculty network of researchers from the Main Research Areas of Urban Systems and Transformation of Contemporary Societies, the Center for Automotive Research, the Center for Automotive Management and the Essen Laboratory for Experimental Economics, is the acquisition of funding for a School of Advanced Studies. Launched in November 2013 and to be funded for an initial four years by the BMBF,



Geschäftsführer / Managing Director: Frederik Brandenstein

neuer Policies (Innovation), wie auch für die Förderung von Standortvorteilen und die Stärkung lokaler Besonderheiten (Variation). Ende 2013 ist dieses Projekt um zwei weitere Jahre bis 2016 verlängert worden.

Der Profilschwerpunkt war 2013 auch im Bereich der Projektförderung des Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) der Stiftung Mercator erfolgreich. Gefördert werden hier zum einen Prof. Fabian Kessl (UDE) und Prof. Axel Groenemeyer (TU Dortmund). Seit Februar 2013 läuft ihr Projekt „Alternative Formen der Armutsbekämpfung: die neue Mitleidsökonomie. Bestandsaufnahme und Exploration“. Sie analysieren hier Einrichtungen wie die so genannten „Tafeln“, die vor allem auf ehrenamtlicher Arbeit und privaten Spenden aufbauen, und fragen, welches Potenzial zur Ergänzung des klassischen Wohlfahrtsstaates diese

the School is concerned with innovation in East Asia. The research centres on the closely interwoven fields of electric mobility and urban systems. Its research projects will be based on the assumption that innovations are not solely technological, but in their creation and dissemination depend on their institutional setting. On this basis, the peculiarities of innovation processes in East Asia will be analysed and compared. At the same time, the School is an innovation in itself, as it takes a concept tested in the natural sciences involving research in small groups and transfers it to regional studies and social sciences. In these groups, doctoral students will work together with post-doctoral students or junior professors.

The “Governance in China” competence network sponsored by the BMBF is another research project in the Main Research Area to build on the long-standing Asia expertise of the UDE. The focus here is on the important issue of how authoritarian systems continue to exist in times of international markets and global communication. This collaboration of China researchers within political sciences at five German universities is investigating the ability of the Chinese political system to adapt and innovate. Three subprojects concentrate on various aspects of governance in China’s transformation process. Duisburg’s subproject under the leadership of Prof. Thomas Heberer (in cooperation with the University of Tübingen) looks at who is involved and how at local level. Local cadres are a crucially important part of the political process and influence how central policies are implemented. They play an important role in policy experiments, policy innovation and policy variation and are therefore a central mechanism of Chinese politics, both in testing new policies (innovation) and promoting the advantages of particular locations and strengthening local features (variation). This project was extended at the end of 2013 for two further years until 2016.

The Main Research Area was also successful in 2013 in securing project funding for the Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) by Stiftung Mercator. Prof. Fabian Kessl (UDE) and Prof. Axel



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Researchers

- Dr. Birgit Apitzsch
- Prof. Dr. Ullrich Bauer
- Prof. Dr. Ansgar Belke
- Prof. Dr. Ulrike Berendt
- Prof. Dr. Christoph Bieber
- Prof. Dr. Andreas Blätte
- Prof. Dr. Gregor Bongaerts
- Prof. Dr. Gerhard Bosch
- Prof. Dr. Helmut Bremer
- Prof. Dr. Martin Brussig
- Prof. Dr. Jeannette Brosig-Koch
- Prof. Dr. Barbara Buchenau
- Prof. Dr. Flemming Christiansen
- Prof. Dr. sc. pol. Tobias Debiel
- Prof. Dr. Nicolai Dose
- Dr. Patrick Eiden-Offe
- Dr. Carina Jasmin Englert
- Dr. Frank Gadinger
- Prof. Dr. Achim Goerres
- Prof. em. Dr. Dieter Grunow
- Prof. Dr. Thomas Haipeter
- Dr. sc. pol. Brigitte Hamm
- Prof. Dr. Christof Hartmann
- Prof. em. Dr. Thomas Heberer
- Dr. rer. pol. Ray Hebestreit
- Dr. Markus Hertwig
- Dr. Andreas Jansen
- Dr. Maren A. Jochimsen
- Prof. Dr. Fabian Kessl
- Prof. Dr. Ute Klammer
- Prof. Dr. Matthias Knuth
- Prof. Dr. phil. Karl-Rudolf Korte
- Dr. rer. pol. Daniel Lambach
- Prof. Dr. Jens Loenhoff
- Prof. Dr. Renate Martensen
- Dr. Martin Meister
- Dr. rer. soc. Ute Pascher-Kirsch
- Prof. Dr. Nicolle Pfaff
- Prof. Dr. Susanne Pickel
- Prof. Dr. Patricia Plummer
- Prof. Dr. Sigrid Quack
- Prof. Dr. Jo Reichertz
- Prof. Dr. Benjamin Scheller
- Dr. Daniela Schiek
- Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer
- Prof. Dr. Karen Shire
- Prof. Dr. Petra Stein
- Prof. Dr. Anja Steinbach
- Dr. Sybille Stöbe-Blossey
- Prof. Dr. Cornelia Ulbert
- Prof. Dr. Carsten Ullrich
- Prof. Dr. Markus Taube
- Prof. Dr. Anja Weiß
- Dr. des. Kristina Weissenbach

Einrichtungen haben. In einem Projekt unter Beteiligung von Prof. Christine Wimbauer wird ebenfalls im MERCUR-Programm erforscht, wie Paare miteinander und gegenüber dem Arbeitgeber die Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter aushandeln und darüber entscheiden. Das Projekt mit dem Titel „Väter in Elternzeit. Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Paarbeziehung und Betrieb“ läuft Anfang 2014 an. Schließlich hat Prof. Andreas Blätte gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Ruhr-Universität Bochum Mittel für das MERCUR-Projekt „Arenen der politischen Interessenvermittlung in Deutschland“ eingeworben. Hier wird ein von ihm und seinem Team entwickelter Textkorpus aus einer Vielzahl Plenardebatten sowie die zur Auswertung notwendige technische und methodische Infrastruktur namens PolMine genutzt. Ihre Entwicklung wurde mit Mitteln des Profilschwerpunkts unterstützt. Sie kommt hier zum Einsatz, um Strategien und Erfolge von Interessengruppen im Bereich Soziales, Umwelt und Migration zu analysieren.

Groenemeyer (TU Dortmund University) are both receiving sponsorship. Their project has been running since February 2013 under the title of “Alternative Formen der Armutsbekämpfung: die neue Mitleidsökonomie. Bestandsaufnahme und Exploration”. They analyse institutions such as the “Tafeln” (literally ‘tables’, food assistance centre), which rely primarily on voluntary work and private donations, and investigate the potential of these institutions to complement the work of the classic welfare state. In a project with Prof. Christine Wimbauer research is also being carried out within the MERCUR programme on how couples negotiate and decide with each other and with the employer on parenting leave for the father. The project (“Väter in Elternzeit. Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Paarbeziehung und Betrieb”) will be launched at the beginning of 2014. Finally, Prof. Andreas Blätte, together with colleagues from the Ruhr University Bochum, has secured funding for the MERCUR project “Arenen der politischen Interessenvermittlung in Deutschland”. The project will use a text corpus



Perspektiven: Neue Strukturen nutzen

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ haben 2012 und 2013 mit vielen neuen Forschungsprojekten bestehende Forschungszusammenhänge ausgebaut und neue Forschungsthemen erschlossen. Der Aufbau des Verbundvorhabens „Grenzüberschreitende Arbeitsmärkte“, die Einwerbung von Drittmitteln für weitere vielversprechende Forschungscluster, aber auch der Start der IN-EAST School of Advanced Studies bieten interessante und vielversprechende Bezugspunkte für die kommenden Jahre. Etliche weitere Forschungsprojekte zu Themen des Wandels von Gegenwartsgesellschaften, darunter auch solche, die von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern entwickelt und vorangetrieben wurden, sind in Vorbereitung oder in der Begutachtung.

Im Januar 2014 hat der Profilschwerpunkt eine wichtige organisatorische Weichenstellung vorgenommen, indem er sich auf Basis individueller Mitgliedschaften neu konstituierte. Während zuvor Institute und Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen Vertreterinnen und Vertreter in den Forschungsrat des Profilschwerpunkts entsandten, können nun Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UDE individuell Mitglied werden und die Mitgliederversammlung wählt aus ihrem Kreis den Forschungsrat als Leitungsgremium. Die neue Organisationsform zielt auf eine breite fakultätsübergreifende Verankerung ab, die bereits von mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen genutzt wird.

Im Zuge der ersten Mitgliederversammlung zu Jahresbeginn haben sich die zum Teil langjährigen Mitglieder des Gremiums Prof. Petra Stein, Prof. Renate Martinsen, Dr. Andreas Jansen, Dr. Ray Hebestreit, Prof. Dieter Grunow, Prof. Markus Taube, Prof. Tobias Debiel und der bisherige Sprecher Prof. Ingo Schulz-Schaeffer aus dem Gremium zurückgezogen. Für ihren Einsatz und die Weiterentwicklung des Profilschwerpunkts seit seiner Gründung dankten ihnen die Mitglieder des Schwerpunkts sehr und wählten zudem einen neuen, verkleinerten Forschungsrat, dem Prof.

he and his team compiled from a large number of plenary debates and the necessary technical and methodological infrastructure for its evaluation, PolMine. It was developed with the support of resources from the Main Research Area. Its purpose in this project is to analyse the strategies and success of interest groups in social fields, the environment and migration.

Outlook

In 2012 and 2013, the academics in the main research area “Transformation of Contemporary Societies” extended existing research links and opened up new research topics with their many new research projects. The launch of the IN-EAST School of Advanced Studies, but also the formation of the joint research project “Cross-Border Labor Markets”, represent interesting and promising points of references for coming years. Many further research projects on topics relating to the Transformation of Contemporary Societies are either in preparation or in evaluation. These include not least projects which are developed and driven forwards by junior academics.

In January 2014, the main research area has also begun to advance in new directions with respect to its organisation. With the introduction of individual memberships, it is to be ensured that the main research area has an even greater effect on the university, involving the academics of the UDE in an even more interdisciplinary manner. Until then institutes had sent representatives to its coordinating committee, the research council. Now researchers themselves can become members. More than 50 colleagues have yet become part of the area by membership.

During its first general meeting the long standing members of the research council Prof. Petra Stein, Prof. Renate Martinsen, Dr. Andreas Jansen, Dr. Ray Hebestreit, Prof. Dieter Grunow, Prof. Markus Taube, Prof. Tobias Debiel and its speaker Prof. Ingo Schulz-Schaeffer withdrew from the committee. The assembled members acknowledged their efforts and merits on behalf of the development of the main research area and elected Prof. Ansgar Belke, Prof. Achim Goerres, Dr. des.

Ansgar Belke, Prof. Achim Goerres, Dr. des. Kristina Weissenbach sowie Prof. Sigrid Quack als Sprecherin und Prof. Benjamin Scheller als ihr Stellvertreter angehören. Er spiegelt in seiner Zusammensetzung die disziplinäre Vielfalt des Profilschwerpunktes wieder. Ziel des neuen Forschungsrats ist es, aufbauend auf dem bereits Erreichten die Vernetzung seiner Mitglieder sowie ihrer Projekte auszubauen und zu vertiefen sowie größere und interdisziplinäre Forschungsverbände zu initiieren, um die nationale und internationale Sichtbarkeit der UDE-Forschung zu drängenden Fragen der Ordnungsbildung in entgrenzten Verhältnissen nationale und international zu erhöhen.

Kristina Weissenbach, Prof. Sigrid Quack, Prof. Benjamin Scheller to the research council. Ms. Quack was appointed its speaker, Mr. Scheller deputy speaker. The council mirrors the disciplinary diversity of the main research area. Their aim is to increase the integration of its members and research projects, building on the accomplishments of their predecessors, and to initiate larger and interdisciplinary research collaboration to make research addressing urgent questions of transformation in a borderless world at the UDE more visible on a national and international level.

Kontakt

Contact

Wandel von Gegenwartsgesellschaften
Transformation of Contemporary Societies

Prof. Dr. Sigrid Quack
Sprecherin Speaker

Prof. Dr. Benjamin Scheller
Stellvertretender Sprecher Vice Speaker

Dipl.-Pol. Frederik Brandenstein
Geschäftsführer Managing Director

Universität Duisburg-Essen
Schifferstraße 196
47057 Duisburg

☎ +49 (0) 203 / 29861 114

@ frederik.brandenstein@uni-due.de

🌐 www.udue.de/wandel